



HESSISCHER LANDTAG

22. 05. 2019

Plenum

Dringlicher Entschließungsantrag

Fraktion der CDU,

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Information und Aufklärung im Kampf gegen Masern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt mit Besorgnis fest, dass die Zahl der Masern-Infektionen laut Weltgesundheitsorganisation im ersten Quartal 2019 um rund 300 % angestiegen ist. Der Grund hierfür sind vor allem die sinkenden Impfquoten. In Deutschland haben über 97 % der Kinder die erste Masernimpfung erhalten. Die Quote bei der zweiten entscheidenden Impfung liegt jedoch unter 93 %. Bei Erwachsenen sind die Impfquoten noch geringer und müssen deutlich erhöht werden.
2. Der Landtag betont, dass Impfungen ganz allgemein zu den wichtigsten und wirksamsten präventiven Maßnahmen, die in der Medizin zur Verfügung stehen, gehören.
3. Der Landtag unterstreicht, dass Masern schwere Folgeerkrankungen haben können. Daher ist es eines der Ziele der Weltgesundheitsorganisation, die Masern auszurotten. Dazu ist es auch in Deutschland notwendig, die Durchimpfung zu erhöhen bzw. Impflücken zu schließen. Schließlich geht es nicht allein um die Schutzwirkung für die geimpfte Person selbst, sondern auch für die Gesellschaft. Eine Impfung dient nämlich gleichzeitig auch dem Schutz von Personen ohne ausreichenden Impfschutz, z.B. Neugeborenen oder Menschen mit Immunschwächen, und schützt diese vor einer Ansteckung, die schlimmstenfalls zum Tod führen kann.
4. Der allergrößte Teil der Menschen ohne ausreichenden Impfschutz steht Impfungen nicht grundsätzlich kritisch gegenüber, sondern verpasst lediglich die Auffrischung des Impfschutzes. Daher sieht der Landtag als ein wichtiges Instrument zur Verbesserung der Impfquoten - neben der regelmäßigen Durchsicht der Impfpässe - die intensive, breite Aufklärung. In diesem Sinne hat die Hessische Landesregierung in der Vergangenheit beispielsweise durch die Kampagne „Hessen impft. GEGEN MASERN“ einen Beitrag geleistet.
5. Der Landtag begrüßt die Einberufung der Landesarbeitsgemeinschaft Impfen durch die Landesregierung. Die Landesarbeitsgemeinschaft bezieht zahlreiche Akteure, die mit dem Thema Impfen befasst sind, aber auch die zu impfende Bevölkerung in die Planung und Umsetzung von Maßnahmen der Integrierten Landesimpfstrategie ILIS mit ein. Neben der Entwicklung eines effektiven Ansatzes zur nachhaltigen Erhöhung der Impfquoten setzt die Strategie auf eine wiederkehrende, in allen Lebensaltern selbstverständliche kompetente Beratung mit hoher Expertise sowie der Etablierung des Themas Impfen in den modernen Medien.
6. Der Landtag hebt hervor, dass als weiteres Instrument, um einen möglichst hohen Impfstatus im Kindesalter zu erreichen, das Hessische Kindergesundheitsschutzgesetz dafür sorgt, dass der Kinderarzt/die Kinderärztin im Rahmen der U-Untersuchungen unter anderem immer den Impfstatus überprüft, die Eltern berät und dann auch die anstehenden Impfungen durchführt. Ebenso beinhaltet die verpflichtende Schuleingangsuntersuchung aller Kinder vor Eintritt in die Schule die Feststellung des Impfstatus und eine Impfberatung. Auf diese Weise wird bei Kleinkindern und Schulanfängern eine relativ hohe Impfquote erzielt. Der Landtag betont, dass neben den Kindern auch bei jungen Erwachsenen die Überprüfung des Impfstatus besonders wichtig ist, um die fehlenden Immunisierungen - wenn nötig - unmittelbar nachzuholen.

7. Der Landtag begrüßt, dass der Deutsche Bundestag auf Grundlage des vorliegenden Gesetzentwurfs von Bundesgesundheitsminister Spahn die für die Einführung einer Impfpflicht notwendigen Grundrechtsabwägungen, bspw. zwischen dem Schutz der Allgemeinheit vor Krankheiten und dem individuellen Recht auf körperliche Unversehrtheit, vornehmen wird. Gleichwohl bleiben weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Impfschutzes notwendig und sinnvoll.

Wiesbaden, 22. Mai 2019

Für die Fraktion
der CDU
Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Holger Bellino

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)